



PFARRBLATT TULLN ST. SEVERIN

Menschen begleiten – Gott entdecken

Glaubensbekenntnis

Liebe Pfarrgemeinde!

Kann ein Ort ein guter Grund sein, für uns neue Wege und Möglichkeiten zu suchen, um als Gemeinde offen über unseren Glauben nachzudenken, zu diskutieren, voneinander zu lernen und einander im Gebet zu begleiten? Wenn Ihre Antwort „Ja“ lautet, dann kommen Sie mit mir nach Nicäa und reisen wir 1700 Jahre zurück.

Unsere Reise führt uns in die heutige Türkei, etwa 90 Kilometer südöstlich von Istanbul. Nicäa, das heute İznik heißt, war im Jahr 325 Schauplatz eines der bedeutendsten Ereignisse der frühen Kirchengeschichte: des Ersten Konzils von Nicäa.

Im Jahr 325 befand sich das Christentum in einer Übergangsphase. Nach Jahrhunderten der Verfolgung durch das Römische Reich hatte Kaiser Konstantin der Große das Christentum legalisiert und gefördert. Das Christentum war auf dem Weg zur Staatsreligion. Innerhalb der Kirche herrschten jedoch erhebliche Spannungen und theologische Streitigkeiten, vor allem über die Frage: Ist Jesus Christus Gott und Mensch zugleich? Oder ist er ein Halbgott oder etwas ganz anderes? Diese Uneinigkeit bedrohte die Einheit der Kirche und damit die Einheit des Römischen Reiches und veranlasste Konstantin zu einem politischen Akt: Er berief ein ökumenisches Konzil, eine Versammlung aller Bischöfe, nach Nicäa ein. Eine der zentralen Fragen des Konzils war die Göttlichkeit Jesu. Der

Priester Arius von Alexandrien lehrte, Jesus sei nicht göttlich, sondern ein geschaffenes „Mittelwesen“. Diese Lehre stellte die traditionelle Auffassung der Kirche in Frage, die Jesus als wesensgleichen Sohn Gottes mit Gott Vater ansah. Die Mehrheit der Bischöfe, angeführt von Athanasius von Alexandrien, widersprach Arius und betonte die ewige Göttlichkeit Jesu. Nach intensiven Diskussionen verurteilte das Konzil schließlich die Lehre des Arius und formulierte das Nicänische Glaubensbekenntnis, das wir (leicht adaptiert) in unseren Gottesdiensten beten (vgl. GL 586). Dieses Bekenntnis ist bis heute ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens und fasst wesentliche Glaubensgrundsätze zusammen, darunter eben die Gottheit Jesu und die Dreifaltigkeit.

So hat das Konzil von Nicäa auch nach 1700 Jahren noch eine große Bedeutung für die Kirche, für unsere Pfarrgemeinde und für uns selbst. In einer Zeit, in der wir mit vielfältigen gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen konfrontiert sind, lädt uns die Erinnerung an das Konzil von Nicäa ein, darüber nachzudenken, wie wir unseren Glauben festigen und gleichzeitig offen bleiben können für neue Erkenntnisse und Entwicklungen.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen
Ihr Diakon Andreas Schultheis



Kalendarium

- 02.02.** Mariä Lichtmess
10¹⁰ Eröffnung des Gottesdienstes bei Pieta im Freien, anschließend Hl. Messe der Pfarrgemeinde mit Kerzensegnung
- 07.02.** Herz-Jesu-Freitag
18⁰⁰ Anbetung und Beichtgelegenheit
- 08.02.** 19⁰⁰ Vorabendmesse, anschließend Blasiussegen
- 09.02.** 10¹⁰ Hl. Messe der Pfarrgemeinde mit Caritas Osthilfesammlung, anschließend Blasiussegen, danach Frühschoppen
- 11.02.** 19⁰⁰ Bibelrunde
- 15.02.** 09³⁰ Erstkommunionvorbereitung
16⁰⁰ Firmvorbereitung
19⁰⁰ Vorabendmesse mit Krankensalbung
- 16.02.** 10¹⁰ Wortgottesfeier
- 22.02.** 15⁰⁰ Ministrantenstunde (Faschingsfest)
- 23.02.** 10¹⁰ Familienmesse, anschließend Frühschoppen

Vorschau auf März

- 05.03.** Aschermittwoch
17⁰⁰ Fastengottesdienst für Kinder und Jugendliche mit Aschenkreuz
19⁰⁰ Fastengottesdienst für Erwachsene mit Aschenkreuz
- 07.03.** Herz-Jesu-Freitag
18⁰⁰ Anbetung und Beichtgelegenheit
- 09.03.** 10¹⁰ Nachprimizmesse und -segen, anschließend Frühschoppen
- 11.03.** 19⁰⁰ kbw-Vortrag: Europa – gottloser Kontinent oder christliches Erbe?

◀ Foto nach der Dankesmesse am **29.12.** anlässlich des 40. Geburtstages von Pater Pius

PFARRE TULLN-ST. SEVERIN

A-3430 Tulln, Anton-Bruckner-Straße 12
I: www.tulln-stseverin.at
E: tulln-stseverin@dsp.at
T: +43 2272 64539
M: +43 676 8266 33442 (Pater Pius)
Pfarrkanzlei: Di 10-11, Mi 9-11, Do 16-18

Es ist schön, dass ...



... Frau Maria Anna Hirsch ab 16. März zum Team der Wortgottesfeierleiter dazu kommt. Derzeit sind Andreas Schulteis bzw. Wolfgang Apfelthaler & Alfred Lauber als Wortgottesfeierleiter tätig. Nun freuen wir uns, dass Maria Anna Hirsch frischen Wind in unsere Wortgottesdienste bringt. Maria Anna Hirsch leitet das Team der Diplom Pastoralassistentinnen und Seelsorgerinnen des Universitätsklinikum Tulln. Diese Tätigkeit umfasst den Dienst am Patienten als Angebot in Form von Besuchen, Gesprächen oder einfach Zuhören bis hin zur Sakramentspende und Gottesdienstfeiern.

Sternsinger

Als überall im Pfarrgebiet von Tulln St. Severin glänzende Kronen und bunte Gewänder aufgetaucht sind, war die königliche Zeit des Sternsingens angebrochen. Am 03. Jänner 2025 sind die „Heiligen Drei Könige“ aus Tulln-St. Severin ganztätig unterwegs gewesen, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2025 zu überbringen. Die 32 Kinder und ihre ehrenamtlichen Begleitpersonen sangen und sammelten insgesamt EUR 4.677,88 für eine bessere Welt, um Menschen aus Armut und Ausbeutung zu befreien. Die Dreikönigsaktion, das Hilfswerk der Katholischen Jungschar, unterstützt mit den Spenden rund 500 Hilfsprojekte in Armutregionen der Welt.

Geburtstagsbesuche

In unserer Pfarre ist es schon lange üblich, dass Pfarrmitglieder bei einem runden Geburtstag ab 70 persönlich besucht werden und ein kleines Präsent überreicht wird. Dabei ergeben sich auch immer interessante Gespräche. Herzlichen Dank an Peter Klingenbrunner, der vor etwa zwei Jahren diese Aufgabe übernommen hat. Wenn es daher an Ihrer Türe läutet und Ihnen jemand zum Geburtstag gratulieren möchte, seien

Statistik 2024

9 Taufen
1 Trauung
12 Verstorbene laut Totenbuch (also in unserem Pfarrgebiet wohnend und kirchlich bestattet), während 32 Begräbnisse von unserer Pfarre durchgeführt wurden
29 Erstkommunionkinder
35 Firmlinge
59 Austritte
3 Eintritte
157 Zugezogene

Essiggesichter



Zum Faschingsbeginn hat Papst Franziskus in einer Audienzrede gemeint, er wünsche sich keine „Essiggesichter“ in seiner Kirche. Das sei „nicht liebenswürdig, und nicht etwas, was hilft, Menschen anzuziehen.“ Irgendwie richtig, wenn auch uncharmant und in einer recht groben Sprache ausgedrückt. Besonders, wenn man sich dabei an Ordensfrauen wendet.

Zeitgleich beruft der Papst Simona Brambilla als erste Frau zur Präfektin des Dikasteriums für Ordensangelegenheiten. Erstmals in der Geschichte hat eine Frau damit die Leitung eines Vatikan-Ministeriums inne – eine der zentralen Leitungsaufgaben in der Vatikanverwaltung.

Auch die Vatikanbehörde für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen hat eine weibliche Sekretärin – Alessandra Smerilli – die nächste Präfektin? Und in unserer Pfarre beginnt Maria-Anna Hirsch mit März ihren Dienst als Wortgottesfeierleiterin.

Eine Kirche, in der ein wertschätzender und partnerschaftlicher Stil herrscht, in der Frau und Mann gleich wertvoll und wichtig sind, ist wohl die beste Therapie gegen „Essiggesichter“. (ss)



Sie nicht beunruhigt. Nützen Sie diese Gelegenheit, mit St. Severin in Kontakt zu bleiben!

*Mich dünkt, dass nach der Weihnachtszeit
die Waage immer lauter schreit:
Steig runter schnell und sei nicht stur!
Niemals zu zweit! Stets einer nur!
Doch nicht nur sie wurde mir fremd,
nein: Kleiner wurde auch mein Hemd.
Es zwickt und zwackt und schnürt
mich ein
Ich muss was tun! So darf's nicht sein!*

*Bewegung wäre angebracht.
Ich frage mich, wie man das macht!
Für's Fußballspiel bin ich zu alt.
Zum Laufen ist es mir zu kalt.
Der Wind vermiest das Radfahrn mir.
Statt Wasser trink ich lieber Bier.
Am Sonntag dann ins Pfarrcafé:
Dort ist mein Vorsatz ganz passé.*

*So setze ich mich zum Gebet
voll Zuversicht, dass ER versteht.
Ich sage für die Speisen Dank
und bitte ihn: Ach, mach mich schlank!
ER spricht: Dein Wunsch ist recht
perfid,
Du bist doch deines Glückes Schmid!
So geh zum Faschingsgchnas ich hin
als Reifenmännchen wie ich bin.*

Wolfgang Kraus



Geburtstage

vom 01.01. - 31.01.

- 70. **Steinger** Renate;
- 75. **Frischauf** Maria; Ing. **Zillner** Manfred;
- 80. **Trubert** Dorit;
- 85. **Klein** Anna; **Ostermann** Josef; **Silhanek** Erika;
- 86. **Grübl** Erich;
- 88. **Hoffmann** Josefa; **Schweinberger** Hermann; **Wolf** Theresia;
- 89. **Matschek** Franz;
- 92. **Hub** Mathilde;
- 93. **Bormann** Karl;
- 97. Ing. **Schreiber** Edith; **Öllerer** Ingeborg;



Verstorbene

Sieberer Hildegard, im 96. Lj.;
Hörmann Maria, im 89. Lj.;